



## Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 2010

### Teil 1: Öffentliche Wasserversorgung

Im Jahr 2010 waren 99 Prozent der schleswig-holsteinischen Bevölkerung an das Verteilungsnetz der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen, die übrigen Einwohner versorgten sich über private Brunnen selbst. Die für die öffentliche Wasserversorgung tätigen Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein förderten 2010 rund 179 Mio. m<sup>3</sup> Wasser. Zusätzlich zur selbstgewonnenen Wassermenge bezogen die Wasserversorgungsunternehmen auch Wasser von anderen Versorgungsunternehmen innerhalb und außerhalb Schleswig-Holsteins. Zusammen mit der fremdbezogenen Wassermenge von fast 31 Mio. m<sup>3</sup> betrug das Wasseraufkommen der Wasserversorgungsunternehmen damit gut 209 Mio. m<sup>3</sup>.

Zählt man zur selbstgewonnenen Wassermenge der hiesigen Wasserversorgungsunternehmen (179 Mio. m<sup>3</sup>) noch die 23 Mio. m<sup>3</sup> Wasser hinzu, die das hamburgische Versorgungsunternehmen mit seinen Gewinnungsanlagen auf schleswig-holsteinischem Boden gewann, betrug die im Lande für die öffentliche Versorgung geförderte Wassermenge insgesamt 202 Mio. m<sup>3</sup>. Nahezu das gesamte Wasser (99,9 Prozent) stammt aus Grundwasser.

Die Wasserversorger gaben 2010 rund 172 Mio. m<sup>3</sup> Wasser an Letztverbraucher ab, und zwar 137 Mio. m<sup>3</sup> (79 Prozent) an Haushalte und 36 Mio. m<sup>3</sup> (21 Prozent) an gewerbliche Unternehmen sowie sonstige Abnehmer. Legt man der Berechnung des pro-Kopf-Verbrauchs die nur an Haushalte abgegebene Wassermenge zugrunde, errechnet sich für jeden Schleswig-Holsteiner im Jahr 2010 ein täglicher Wasserverbrauch von 134,0 Liter (2007: 133,1 Liter). Bezogen auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge betrug der Wasserverbrauch je Einwohner und Tag 169,1 Liter (2007: 169,2 Liter).

### 1. Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2001, 2004, 2007 und 2010

Merkmale	2001	2004	2007	2010	Veränderung 2010 gegen- über 2007 in %
In Schleswig-Holstein gewonnene Wassermenge in 1 000 m <sup>3</sup>	203 300	204 417	203 824	201 937	- 0,9
darunter Grundwasser	203 111	204 250	203 645	201 791	- 0,9
An schleswig-holsteinische Letztverbraucher abgegebene Wassermenge in 1 000 m <sup>3</sup>	182 391	177 401	172 778	172 420	- 0,2
darunter an Haushalte und Kleingewerbe	152 552	145 114	135 960	136 697	0,5
Anteil der versorgten Einwohner <sup>1</sup> in %	98,4	98,6	98,7	98,7	-
Wasserverbrauch je Einwohner in l/d <sup>2</sup>	181,1	174,5	169,2	169,1	- 0,1

<sup>1</sup> 2001 = Stand 31. Dezember; ab 2004 = Stand 30. Juni

<sup>2</sup> bezogen auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge

#### Hinweis:

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 19 „Umweltschutz“, Reihe 2.1.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Erläuterungen und Begriffserklärungen .....	3
Zeichenerklärungen .....	4
<b>Tabellen</b>	
1. Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2001, 2004, 2007 und 2010 .....	1
2. Öffentliche und private Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2010 .....	5
3. Wasseraufkommen 2010 nach Größenklassen des Wasseraufkommens der Wasserversorgungsunternehmen Schleswig-Holsteins und Wassereinzugsgebieten .....	5
4. Von Wasserversorgungsunternehmen abgegebene Wassermenge 2010 .....	6
5. Wassergewinnung in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen und Gewinnungsgebieten .....	6
6. Wasserabgabe an Letztverbraucher in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen und Wassereinzugsgebieten .....	7
<b>Grafik</b>	
Wassergewinnung, Wasseraufkommen und Wasserverbleib der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) in Schleswig-Holstein 2010 .....	8

## Erläuterungen und Begriffserklärungen

Die in diesem Statistischen Bericht veröffentlichten Daten wurden mit zwei getrennt durchgeführten Erhebungen ermittelt:

- Die Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung wird alle drei Jahre bei Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und sonstigen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung betreiben, durchgeführt. Die Wasserversorgung kann auf vertraglicher Verpflichtung oder öffentlich-rechtlicher Satzung beruhen. Dementsprechend sind auch Genossenschaften, BGB-Gesellschaften u. Ä. die nur ihre Mitglieder mit Wasser versorgen, in dieser Statistik erfasst.
- Die Erhebung über die Wasserversorgung und die Abwassersituation der nicht an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Einwohner wird ebenfalls alle drei Jahre durchgeführt. Sie richtet sich an die zuständigen Gemeinden.

**Rechtsgrundlage** der Erhebungen ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 1 und Abs. 3 UStatG.

**Methodischer Hinweis:** In den Ergebnistabellen 3 und 4 erfolgt die regionale Zuordnung der Ergebnisse nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens, in diesen Tabellen sind daher ausschließlich die Angaben der in Schleswig-Holstein ansässigen Wasserversorgungsunternehmen ausgewiesen. In den übrigen Tabellen werden die Ergebnisse nach dem Standort der Gewinnungsanlagen sowie nach dem Wohnort der Letztverbraucher regionalisiert. Sie enthalten daher auch Angaben über die von Hamburger Unternehmen betriebenen Wassergewinnungsanlagen in Schleswig-Holstein.

**Fremdbezug:** Von anderen Unternehmen zum Zwecke der Weiterverteilung bezogene Wassermenge. Nicht zum Fremdbezug zählen dagegen Durchleitungen durch das eigene Leitungsnetz an Dritte.

**Gebiets- und Bevölkerungsstand:** 30. Juni 2010

**Grundwasser:** Wasser, das Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

**Letztverbraucher:** Private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser und Schulen, Behörden und kommunale Einrichtungen, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen für öffentliche Zwecke), mit denen die für die öffentliche Wasserversorgung tätigen Unternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit den Letztverbrauchern selbst vornehmen.

**Wasserabgabe zur Weiterverteilung:** Vom Wasserversorgungsunternehmen an andere Wasserversorger zum Zwecke der Weiterverteilung abgegebene Wassermenge.

**Wasseraufkommen:** Das Wasseraufkommen eines Wasserversorgungsunternehmens setzt sich zusammen aus dem selbstgewonnenen Wasser (Eigengewinnung) und dem von anderen Unternehmen fremdbezogenen Wasser. Die von anderen Unternehmen des Berichtskreises fremdbezogene Wassermenge ist in der Gesamtdarstellung des Wasseraufkommens doppelt enthalten, da das abgebende Unternehmen diese Wassermenge als Eigengewinnung ausweist.

**Wassereinzugsgebiete:** Grundlage für die Darstellung der Wassereinzugsgebiete ist das vom Landesamt für Wasserhaushalt und Küsten Schleswig-Holstein 1979 herausgegebene „Gewässerkundliche Flächenverzeichnis“.

**Wassergewinnungsanlagen:** Die Brunnen und/oder Quellen eines Wasserwerks sind, unabhängig von ihrer Anzahl und technischen Gestaltung, eine Gewinnungsanlage, wenn sie Grundwasser mit gleicher Beschaffenheit aus einem zusammenhängenden Grundwasservorkommen gewinnen.

## Zeichenerklärungen

- 0 weniger als die Hälfte der kleinsten darstellbaren Einheit, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

In dem vorliegenden Bericht werden lediglich Auszüge aus dem vorhandenen umfangreichen Zahlenmaterial veröffentlicht. Weitere Ergebnisse können vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein auf Anforderung bereitgestellt werden, soweit die Geheimhaltungsbestimmungen es zulassen.

## 2. Öffentliche und private Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2010

Kreis	Gebiets- kennziffer	Gemeinden							
		insgesamt		mit öffentlicher Wasserversorgung			vollständig bzw. teilweise ohne öffentliche Wasserversorgung		
		Anzahl	Ein- wohner	Anzahl <sup>1</sup>	angeschlossene Einwohner		Anzahl <sup>1</sup>	nicht angeschlossene Einwohner	
			1 000		1 000	% <sup>2</sup>		1 000	% <sup>2</sup>
01	FLensburg	1	88,4	1	88,4	100,0	1	0,0	0,0
02	KIEL	1	238,1	1	238,1	100,0	1	0,0	0,0
03	LÜBECK	1	210,1	1	209,1	99,5	1	1,0	0,5
04	NEUMÜNSTER	1	77,0	1	76,6	99,6	1	0,3	0,4
51	Dithmarschen	116	135,1	116	135,1	100,0	1	0,0	0,0
53	Herzogtum Lauenburg	132 <sup>a</sup>	186,4	128	185,1	99,3	48	1,3	0,7
54	Nordfriesland	133	165,9	133	165,6	99,8	3	0,3	0,2
55	Ostholstein	36	204,5	36	203,9	99,7	13	0,6	0,3
56	Pinneberg	49	302,4	49	300,9	99,5	15	1,5	0,5
57	Plön	85	134,5	83	128,3	95,4	43	6,2	4,6
58	Rendsburg-Eckernförde	165	270,4	162	261,3	96,6	85	9,1	3,4
59	Schleswig-Flensburg	134	198,2	130	195,0	98,4	28	3,2	1,6
60	Segeberg	95 <sup>b</sup>	258,4	94	251,5	97,4	79	6,8	2,6
61	Steinburg	112	133,1	105	130,8	98,3	40	2,3	1,7
62	Stormarn	55	228,8	53	224,5	98,1	37	4,3	1,9
<b>Schleswig-Holstein</b>		<b>1 116</b>	<b>2 831,4</b>	<b>1 093</b>	<b>2 794,3</b>	<b>98,7</b>	<b>396</b>	<b>37,1</b>	<b>1,3</b>

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen möglich

<sup>2</sup> Anteil bezogen auf Spalte 2

<sup>a</sup> ohne Forstgutsbezirk Sachsenwald (gemeindefreies Gebiet)

<sup>b</sup> ohne Forstgutsbezirk Buchholz (gemeindefreies Gebiet)

## 3. Wasseraufkommen 2010 nach Größenklassen des Wasseraufkommens der Wasserversorgungsunternehmen Schleswig-Holsteins und Wassereinzugsgebieten

Wasserversorgungsunternehmen mit Wasseraufkommen von ... bis unter ... m <sup>3</sup>	Wassereinzugsgebiet	Wasser- versorgungs- unternehmen insgesamt	Wasseraufkommen <sup>1</sup>			
			insgesamt <sup>2</sup>	davon		Fremdbezug
				Eigengewinnung		
				zusammen	WVU <sup>3</sup>	
Gebiets- kennziffer	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	
<b>Schleswig-Holstein</b>		<b>474</b>	<b>209 341</b>	<b>178 788</b>	<b>360</b>	<b>30 553</b>
	unter 10 000	136	515	463	127	52
	10 000 - 20 000	54	742	529	39	213
	20 000 - 30 000	57	1 379	954	40	425
	30 000 - 50 000	52	2 003	1 063	29	940
	50 000 - 100 000	44	3 087	2 048	30	1 039
	100 000 - 200 000	20	2 797	1 776	12	1 021
	200 000 - 300 000	17	4 181	2 466	10	1 715
	300 000 - 500 000	22	8 288	4 325	12	3 963
	500 000 - 1 Mio.	22	16 471	12 725	17	3 746
	1 Mio. und mehr	50	169 878	152 439	44	17 439
<b>Wassereinzugsgebiet</b>						
59	Elbe	245	78 671	62 923	174	15 748
95	Nordseeküste	27	39 858	39 116	24	742
96	Ostseeküste	202	90 812	76 749	162	14 063

<sup>1</sup> Unternehmensbezogene Darstellung; ausgewiesen werden die Angaben von Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein.

<sup>2</sup> Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von WVU innerhalb Schleswig-Holsteins bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird.

<sup>3</sup> Mehrfachzählungen möglich

#### 4. Von Wasserversorgungsunternehmen abgegebene Wassermenge 2010

Wasserversorgungsunternehmen mit einem Wasseraufkommen von... bis unter... m³	Wasserabgabe insgesamt	Davon							
		Wasserabgabe zur Weiterverteilung an andere WVU im Bundesland	letztliche Wasserabgabe					Wasserwerks-eigenverbrauch	Wasser-verluste/ Mess-differenz
			insgesamt	davon					
				Abgabe an Letztverbraucher in Schleswig-Holstein	Abgabe an Letztverbraucher in anderen Bundesländern	Abgabe an sonstige Wasserverteiler, andere Bundesländer, das Ausland <sup>1</sup>			
1 000 m³									
<b>durch Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>209 341</b>	<b>24 930</b>	<b>184 411</b>	<b>163 531</b>	<b>–</b>	<b>5 173</b>	<b>5 524</b>	<b>10 183</b>	
unter 10 000	515	–	515	503	–	–	9	3	
10 000 - 20 000	742	3	739	708	–	–	7	24	
20 000 - 30 000	1 379	12	1 367	1 290	–	–	21	56	
30 000 - 50 000	2 003	8	1 995	1 857	–	–	34	104	
50 000 - 100 000	3 087	43	3 044	2 852	–	–	38	154	
100 000 - 300 000	6 978	321	6 657	6 127	–	–	191	339	
300 000 - 1 Mio.	24 759	3 166	21 593	19 661	–	–	555	1 377	
1 Mio. - 3 Mio.	54 974	5 946	49 028	45 122	–	1	1 088	2 817	
3 Mio. - 5 Mio.	30 956	7 013	23 943	22 147	–	–	919	877	
5 Mio. und mehr	83 948	8 418	75 530	63 264	–	5 172	2 662	4 432	
<b>durch Unternehmen mit Sitz in Hamburg</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>8 889</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	

<sup>1</sup> Abgabe zur Weiterverteilung ohne Spalte 2

#### 5. Wassergewinnung in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen und Gewinnungsgebieten

KREISFREIE STADT Kreis		Wassergewinnung insgesamt <sup>1</sup>			Darunter Grundwasser	
Wassereinzugsgebiet		Wassermenge	Anlagen	WVU <sup>2</sup>	Wassermenge	Anlagen
Gebietskennziffer		1 000 m³	Anzahl		1 000 m³	Anzahl
01	FLENSBURG	5 479	2	1	5 479	2
02	KIEL	2 732	2	1	2 732	2
03	LÜBECK	6 372	5	4	6 372	5
04	NEUMÜNSTER	5 352	1	1	5 352	1
51	Dithmarschen	13 165	9	7	13 165	9
53	Herzogtum Lauenburg	13 004	27	24	13 004	27
54	Nordfriesland	14 692	10	9	14 692	10
55	Ostholstein	14 228	32	25	14 228	32
56	Pinneberg	19 942	15	11	19 796	14
57	Plön	10 509	56	48	10 509	56
58	Rendsburg-Eckernförde	23 536	111	109	23 536	111
59	Schleswig-Flensburg	17 441	44	40	17 441	44
60	Segeberg	14 890	64	56	14 890	64
61	Steinburg	14 111	20	17	14 111	20
62	Stormarn	26 484	21	19	26 484	21
<b>Schleswig-Holstein</b>		<b>201 937</b>	<b>419</b>	<b>361</b>	<b>201 791</b>	<b>418</b>
<b>darunter durch Unternehmen mit Sitz in Hamburg</b>						
<b>Insgesamt</b>		<b>23 149</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Wassereinzugsgebiet</b>						
59	Elbe	101 724	202	180	101 724	202
95	Nordseeküste	35 646	25	24	35 500	24
96	Ostseeküste	64 567	192	162	64 567	192

<sup>1</sup> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

<sup>2</sup> enthält Mehrfachzählungen; WVU nach Zugehörigkeit der Anlagen, nicht nach Sitz des Unternehmens

## 6. Wasserabgabe an Letztverbraucher in Schleswig-Holstein 2010 nach Kreisen und Wassereinzugsgebieten

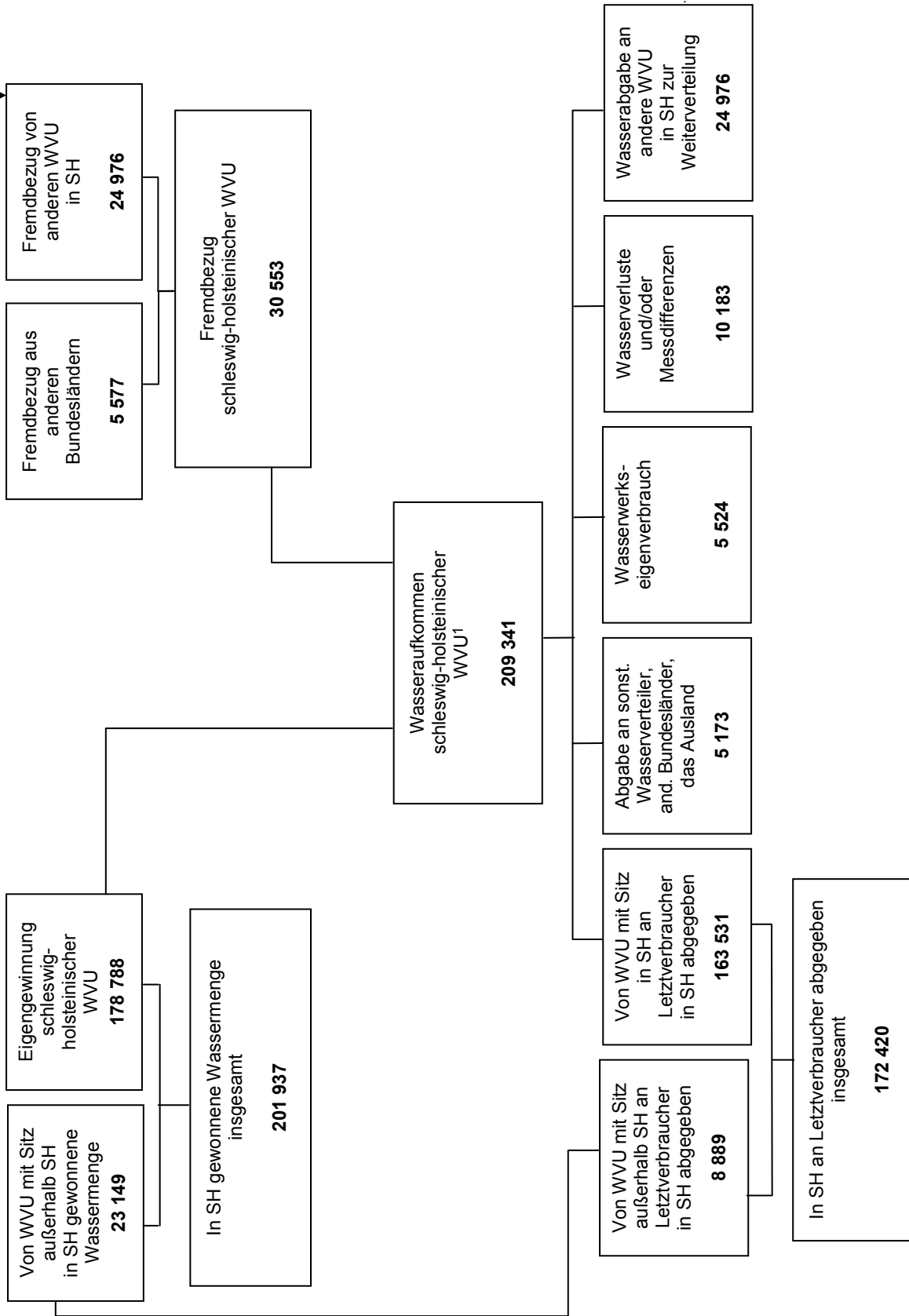
KREISFREIE STADT Kreis Wassereinzugsgebiet Gebiets- kennziffer		Wasserabgabe an Letztverbraucher <sup>1</sup>					an gewerb- liche und sonstige Abnehmer <sup>2</sup>  1 000 m <sup>3</sup>
		insgesamt		an Haushalte			
		Wasser- menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag	Wasser- menge	versorgte Einwohner	Abgabe je Einwohner und Tag	
		1 000 m <sup>3</sup>	l	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	l	
01	FLENSBURG	5 007	155,2	4 990	88 399	154,7	17
02	KIEL	12 568	144,6	11 467	238 060	132,0	1 101
03	LÜBECK	11 194	146,7	9 200	209 098	120,5	1 994
04	NEUMÜNSTER	4 582	163,8	3 869	76 646	138,3	713
51	Dithmarschen	15 564	315,6	6 890	135 124	139,7	8 674
53	Herzogtum Lauenburg	10 048	148,8	9 059	185 059	134,1	989
54	Nordfriesland	14 953	247,5	8 066	165 553	133,5	6 887
55	Ostholstein	13 044	175,3	10 210	203 897	137,2	2 834
56	Pinneberg	15 870	144,5	14 150	300 902	128,8	1 720
57	Plön	6 558	140,0	6 072	128 327	129,6	486
58	Rendsburg-Eckernförde	15 057	157,9	12 821	261 288	134,4	2 236
59	Schleswig-Flensburg	13 695	192,4	9 795	195 021	137,6	3 900
60	Segeberg	14 649	159,6	12 354	251 541	134,6	2 295
61	Steinburg	8 090	169,4	6 461	130 811	135,3	1 629
62	Stormarn	11 541	140,8	11 293	224 542	137,8	248
<b>Schleswig-Holstein</b>		<b>172 420</b>	<b>169,1</b>	<b>136 697</b>	<b>2 794 268</b>	<b>134,0</b>	<b>35 723</b>
<b>Wassereinzugsgebiet</b>							
59	Elbe	72 189	166,4	57 737	1 188 650	133,1	14 452
95	Nordseeküste	31 972	214,7	20 334	407 989	136,5	11 638
96	Ostseeküste	68 259	156,2	58 626	1 197 629	134,1	9 633

<sup>1</sup> Verbraucherbezogene Darstellung; ausgewiesen wird die von schleswig-holsteinischen Gewinnungsanlagen abgegebene Wassermenge. Die Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

<sup>2</sup> Rechnerische Differenz aus Wasserabgabe an Letztverbraucher und Wasserabgabe an Haushalte.

**Wassergewinnung, Wasseraufkommen und Wasserverbleib der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) in Schleswig-Holstein (SH) 2010**

– Angaben in 1 000 m<sup>3</sup> –



<sup>1</sup> Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug schleswig-holsteinischer Wasserversorgungsunternehmen bei diesen bereits als Wassergewinnung erfasst wurde.